



*Schlemmen & Genießen*  
*Entspannen & Erholen*



**Herzlich Willkommen!**

Als Festivalpartner wünscht das **Hotel Ascot-Bristol** den Teilnehmern und Organisatoren ein erfolgreiches **UNIDRAM 2010**.

Das Hotel Ascot-Bristol bietet Ihnen 94 großzügig und komfortabel ausgestattete Zimmer und eine ideale Anbindung in die Potsdamer Innestadt. Mit dem Hotelausweis haben Sie freie Fahrt mit Bus und Bahn in Potsdam und Berlin.

Im Restaurant "Journal" werden Sie mit typisch Brandenburgischer Küche verwöhnt, frisch für Sie zubereitet mit Produkten aus der Region.

Asta-Nielsen-Str. 2  
 D-14480 Potsdam

Phone: +49 (0) 331/ 6691 0  
 Fax: +49 (0) 331/ 6691 200  
 e-mail: [info@hotel-ascot-bristol.de](mailto:info@hotel-ascot-bristol.de)  
 web: [www.hotel-ascot-bristol.de](http://www.hotel-ascot-bristol.de)



**HOTEL ASCOT-BRISTOL**  
 POTSDAM

17. Internationales Theaterfestival Potsdam

29. Oktober - 06. November 2010

unidram<sup>10</sup>



SCHIFF  
 BAUER  
 GASSE  
 POTSDAM



DAS EINZIGE BINDEGLIED ZWISCHEN  
**THEATER UND LITERATUR**  
 DAS WIR HEUTE NOCH HABEN  
**IST DAS PROGRAMMHEFT.**

OSCAR WILDE

Das Potsdamer Stadtmagazin

**events**  
 WISSEN, WAS LOS IST.

**Inhalt**

	Programmübersicht	02
	Grußworte	05
<b>PROGRAMM</b>	figuren theater tübingen Tübingen salto.lamento	10
	Compagnie Pseudonymo Reims Imomushi	12
	Karbido Wrocław The Table	14
	kraut _produktion Zürich Die Chronisten 1 & 2	16
	Cie Voix Off - Damien Bouvet Neuvy Deux Clochers Kifélozof	18
	Bruno Pilz Berlin Lacrimosa	21
	Théâtre de l'Entrouvert Apt Traversées	22
	post theater New York, Tokyo, Berlin Express Fight Club	23
	Ensemble Materialtheater & Stefanie Oberhoff Stuttgart Obermoser & Scheiblemeier	24
	Cie Voix Off - Damien Bouvet Neuvy Deux Clochers Vox	25
	GRUPPO NANOU Ravenna Motel - First Room	26
	GRUPPO NANOU Ravenna Motel - Second Room	27
<b>PROGRAMM</b>	Bladder Circus Company Budapest Don Cristobal Competition	28
	post theater New York, Tokyo, Berlin Fish-Tales	30
	Krepesko Prag Mad Cup of Tea	32
	Henrik Kaalund Berlin, Kopenhagen DreaMe	34
	Dudapaiva Company Amsterdam Malediction	36
	Mate Instrumenty Wrocław Sound Power Station	38
<b>KONZERTE</b>	Bluetuba Potsdam Konzert	41
	Kyche Potsdam Konzert	41
	Publikumsgespräche, Theater-Nacht-Café	43
	Adressen Ensembles	45
	Ausschreibung UNIDRAM 2011	45
	Anfahrt, Verkehrsanbindung, Veranstaltungsorte	46
	Förderer, Danksagung	49
	Hinweise zum Kartenvorverkauf	51
	Eintrittspreise, Impressum, Fotonachweise	52

unidram <sup>10</sup>	Freitag 29.10.	Samstag 30.10.	Sonntag 31.10.	Montag 01.11.	Dienstag 02.11.	Mittwoch 03.11.	Donnerstag 04.11.	Freitag 05.11.	Samstag 06.11.
<b>T-Werk Bühne</b>	20.00 - 21.05 Uhr figuren theater tübingen (Tübingen) <b>salto.lamento</b> Seite 11	20.00 - 21.00 Uhr Compagnie Pseudonymo (Reims) <b>Imomushi</b> Seite 12		20.00 - 21.10 Uhr Cie Voix Off - Damien Bouvet (Nevvy Deux Clochers) <b>Kifélozof</b> Seite 18	18.00 - 18.50, 20.30 - 21.20 & 23.00 - 23.50 Uhr Théâtre de l'Entrouvert (Apt) <b>Traversées</b> Seite 22	20.00 - 21.15 Uhr Bladder Circus Company (Budapest) <b>Don Cristobal Competition</b> Seite 28	20.00 - 21.10 Uhr post theater (New York, Tokyo, Berlin) <b>Fish-Tales</b> Seite 30	21.30 - 22.30 Uhr Henrik Kaalund (Berlin, Kopenhagen) <b>DreaMe</b> Seite 34	21.30 - 22.30 Uhr Mafe Instrumenty (Wrocław) <b>Sound Power Station</b> Seite 38
<b>T-Werk Studio</b>					19.30 - 20.05 & 22.30 - 23.05 Uhr Cie Voix Off - Damien Bouvet (Nevvy Deux Clochers) <b>Vox</b> Seite 25				ab 23.00 Uhr <b>UNDRAM-Abschlussparty</b> mit DJ Katjuscha
<b>T-Werk Foyer</b>	ab 21.30 h <b>Eröffnungsparty</b> mit <b>Bluetuba</b> (Potsdam) Seite 41							22.30 - 23.35 Uhr Kyeche (Potsdam) <b>Konzert</b> Seite 41	
<b>fabrik</b>								20.00 - 21.00 Uhr Krepisko (Prag) <b>Mad Cup of Tea</b> Seite 32	20.00 - 21.05 Uhr Dudapaiva Company (Amsterdam) <b>Malediction</b> Seite 36
<b>Waschhaus Arena</b>		21.30 - 22.30 Uhr Karbido (Wrocław) <b>The Table</b> Seite 14	20.00 - 22.30 Uhr kraut_produktion (Zürich) <b>Die Chronisten 1 &amp; 2</b> Seite 16		20.30 - 21.00 Uhr GRUPPO NANOU (Ravenna) <b>Motel - First Room</b> Seite 26				
	<div style="border: 2px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> <p><b>NEU: Frühbucher-Rabatt</b> bis 14.10.2010 Preise siehe Seite 52.</p> </div>				21.30 - 22.05 Uhr GRUPPO NANOU (Ravenna) <b>Motel - Second Room</b> Seite 27				
<b>Waschhaus</b>							18.00 - 18.30, 19.30 - 20.00 & 22.30 - 23.00 Uhr post theater (New York, Tokyo, Berlin) <b>Express Fight Club</b> Seite 23	19.00 - 19.30, 21.30 - 22.00 Uhr post theater (New York, Tokyo, Berlin) <b>Express Fight Club</b> Seite 23	
<b>FLUXUS+ Kino</b>					ab 18.00 Uhr, je 5 min Bruno Pilz (Berlin) <b>Lacrimosa</b> Seite 21			ab 19.00 Uhr, je 5 min Bruno Pilz (Berlin) <b>Lacrimosa</b> Seite 21	
<b>FLUXUS+ Atrium</b>					18.00 - 18.25, 19.30 - 19.55 & 21.30 - 22.55 Uhr Ensemble Materialtheater & Stefanie Oberhoff (Stuttgart) <b>Obermoser &amp; Scheiblemeier</b> Seite 24				

# Königlich einkaufen!

Karstadt Stadtpalais Potsdam



karstadt.de

Potsdam, Brandenburger Straße, Mo - Sa: 9:30 - 20:00

KARSTADT

Schöner shoppen in der Stadt

www.karstadt.de

KARSTADT  
Reisebüro

POTS-DAMMER  
Reise & Hotelreisen  
PNN  
SHOP

O-TEK  
Kaufhaus für  
Kleidung & Accessoires

KLIER

MELCHER

dm

PRESSE  
TABAK  
LOTTO



Parkhaus in der Hegelallee

## Grußwort

des Unidram-Schirmherren, Ministerpräsident  
und SPD-Landesvorsitzender von Brandenburg, Herr Matthias Platzeck

Liebe Besucherinnen und Besucher des Internationalen Theaterfestivals UNIDRAM,  
gäbe es UNIDRAM nicht, müsste es initiiert werden!

Unser Treffpunkt eines jungen und kreativen Theaters hat sich beachtlich entwickelt. Hier kann man hautnah die unvergleichliche Anziehungskraft der Darstellenden Künste erleben. Das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Erfahrungen weckt die Neugierde, macht Lust auf unterschiedliche Entdeckungsreisen. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen zwischen Menschen und ihrer kulturellen Kraft.

Potsdam und Brandenburg sind reich an Kultur.  
Beide waren und sind offen für Neues, für Spannendes, für Vielfalt und inspirieren uns!

Auch im 17. Jahr alles Gute UNIDRAM — glückliche Gäste sowie zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Matthias Platzeck*

Note of Welcome from Unidram patron, Brandenburg Premier  
and State Leader of the Social Democratic Party (SPD), Mr Matthias Platzeck

Dear guests of the international theatre festival UNIDRAM,  
if UNIDRAM did not exist, it would have to be invented!

The development of our venue for young and creative theatre is rather stunning. Here the incomparable attraction of the performing arts can be experienced directly. Different cultures and experiences meet, inspire curiosity and the desire to go on voyages of discovery. At the centre are encounters between people and their cultural force.

Potsdam and Brandenburg offer a wealth of culture.  
Both places are now and have been open for new and exciting things, for diversity and present an inspiration to us!

All the best for UNIDRAM in its seventeenth year — happy guests and participants!  
Matthias Platzeck





**Gut**  
wenn du eine  
**Kreditkarte**  
hast

**MasterCard® Prepaid** oder **VISA Karte Prepaid**: Endlich selbstständig im Internet einkaufen oder in der City shoppen, ohne die Eltern zu nerven. Geht nur, solange Guthaben drauf ist. So kann nix schiefgehen, und auch die Eltern sind happy damit. Also worauf warten? **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Ein Angebot der  Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam

## Grußwort

des Unidram-Schirmherren, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Herr Jann Jakobs



Sehr geehrte Festivalgäste, liebe Theaterfreunde und Besucher der Landeshauptstadt Potsdam, mit dem Programmheft des 17. Internationalen Theaterfestivals UNIDRAM lade ich Sie herzlich ein, sich von der einzigartigen Atmosphäre dieses genreübergreifenden Events im Kulturareal Schiffbauergasse inspirieren zu lassen.

Im Jahr 1994 als Forum für den interkulturellen Austausch der mittel- und osteuropäischen Länder gegründet, zieht das erfolgreiche Festival inzwischen Theatergruppen aus der ganzen Welt an. In diesem Jahr können die Organisatoren vom T-Werk 15 hochkarätige Ensembles aus 11 Ländern begrüßen. Jahr für Jahr wird für neun Tage ein spannender Erlebnisraum geschaffen, in dem Schauspiel, Tanz, Bildende Kunst und Performance ein anspruchsvolles Publikum begeistern.

In seiner Erfolgsgeschichte hat sich UNIDRAM zu einer Basis für länderübergreifende Partnerschaften zwischen den Künstlern mit dem Ziel langfristiger Koproduktionen entwickelt. Die modernen Inszenierungen in der Schiffbauergasse wechseln sich ab mit facettenreichen Workshops und lebhaften Diskussionen mit den Zuschauern.

Theater beschenkt uns, fordert uns aber auch heraus, zum Beispiel dazu, unsere Phantasie zu steigern und uns auf neue Impulse einzulassen. Ob als erfahrener Theaterbesucher, aktiver Künstler oder kunstinteressierter Kulturfreund: Lassen Sie sich von innovativen Theateraufführungen und der persönlichen Festivalatmosphäre mitreißen.

Viel Freude und unvergessliche Stunden wünscht Ihnen

Note of Welcome from Unidram Patron, Lord Mayor of the State Capital Potsdam, Mr Jann Jakobs

Dear guests of the festival, dear friends of theatre and visitors of the regional capital Potsdam, I would like to use the opportunity to warmly invite you with this programme to find inspiration through the unique atmosphere created by the events that transcend the boundaries of genre in the cultural space of the Schiffbauergasse.

This successful festival was founded in 1994 as a forum for intercultural exchange of countries in Eastern and Central Europe and is now attracting theatre groups from all over the world. This year the organisers from T-Werk can welcome 15 top-class companies from 11 countries. During nine days each year an exciting space is created in which drama, dance, visual art and performance enthral a discerning audience.

In the course of its success story UNIDRAM evolved into a base for international partnerships between the artists aiming at long term co-productions. The modern productions in the Schiffbauergasse alternate with multifaceted workshops and lively discussions with the audience.

Theatre is presented to us but also presents a challenge to enhance our imagination and to open up to new impulses. Be it as an experienced theatregoer, active artist or culture enthusiast, let yourself be carried away by innovative performances and the personal atmosphere of the festival.

Wishing you enjoyable and memorable hours  
Jann Jakobs

# 3 von 4 Lesern nutzen fast täglich den Kulturteil ihrer Potsdamer Neuesten Nachrichten.\*

Diese Beiden sind dafür verantwortlich:



Heidi Jäger,  
Feuilleton  
heidi.jaeger@pnn.de



Dirk Becker,  
Ressortleiter  
dirk.becker@pnn.de

\*Gold-Media Leserumfrage, September 2008

Lesen auch Sie gerne Qualität auf Papier? Schön:

Bestellen Sie noch heute unverbindlich Ihr kostenloses Probe-Abo unter [www.pnn.de/abo-service](http://www.pnn.de/abo-service)



Wir sind Potsdam.

## Vorwort | Foreword

Erscheinungen, Silhouetten, Projektionen, Figuren und Installationen – der visuelle Parcours „Traversées“ der französischen Gruppe „Théâtre de l'Entrouvert“, der vom Zuschauer begangen werden kann und ihm mittels Türen und Passagen immer neue multiple Orte eröffnet, ist der sinnbildliche Ausdruck für das diesjährige Festival.

Der UNDRAM-Parcours: Eine sich ständig verwandelnde, unwägbar ansammelte theatrale Orte. Bizarren-ironischer Umgang mit abendländischen Mythen in „salto.lamento“ vom „figuren theater tübingen“ stehen neben schräg-abseitigen Schöpfungsgeschichten, etwa bei „Kifélozof“ des Franzosen Damien Bouvet oder bei „Malediction“ der „Dudapaiva Company“ aus Holland. Das international besetzte „post theater“ entwirft mit „Fish-Tales“ eine melancholische Kulturhistorie der Meerestiere. „kraut\_produktion“ aus Zürich unternehmen mit ihrem wuchtigen Doppelprojekt „Chronisten“ einen satirischen Totalangriff auf die Allgegenwärtigkeit unseres telekommunikativen Vernetzungswahns. Verbindendes Muster ist das Spannungsfeld zwischen Schöpfertum und Chaos, zwischen Schöpfer und der von ihm erschaffenen Kreatur. Deformationen, Dekonstruktionen, Gefährdungen – Geister, einmal gerufen, sind nicht mehr folgsam, werden unbeherrschbar. Selbst Räume bzw. Interieurs können von einem Besitz ergreifen, wie es „NANOU“ in ihrem mysteriösen Zweiteiler „Motel“ demonstrieren.

In der „Langen Nacht der kurzen Stücke“ – den „Short Cuts“, in der diese Themen mittels eines schnellen Perspektivwechsels von Tanz, Theater und Performance verdichtet werden – sind sie ebenso ein visuell-atmosphärischer Höhepunkt wie das bereits erwähnte Stück „Traversées“. Das Programm präsentiert darüber hinaus mit zwei theatralischen Konzerten Objektmusik von besonderem Raffinement. Zudem finden wie gewohnt im Anschluss an die Vorstellungen Publikumsgespräche statt.

Viel Vergnügen bei all dem wünschen Franka Schwuchow, Yvonne Griesel, Thomas Pösl und Jens-Uwe Sprengel.

Apparitions, silhouettes, projections, figures and installations – the visual obstacle course “Traversées” by the French company “Théâtre de l'Entrouvert”, in which the audience actively participates by opening doors and passageways into new spaces, could be seen as an allegory for this year's festival.

The UNDRAM obstacle course is a collection of imponderable theatrical sites, continuously transforming. “salto.lamento” of the „figuren theater tübingen“ deals with occidental myths in a bizarre and ironic fashion, as well as bizarre creation stories, such as in “Kifélozof” by the French Damien Bouvet, or in “Malediction” by the “Dudapaiva Company” from Holland. “post theater” with its international cast presents “Fish-Tales”: a melancholic cultural history of marine creatures. “kraut\_produktion” from Zurich with their stunning double project “Chronisten” undertakes a satirical attack on our ever-present mania to link everything by telecommunication. The pattern is revealed of the conflict between creation and chaos, between the creator and the created. Deformations, deconstructions, dangers. Once summoned, a spirit can no longer be controlled. Even rooms or spaces can take possession of you, just like “NANOU” demonstrates in its mysterious two-part play “Motel”.

The “Long Night of Short Pieces” or “Short Cuts”, which condenses these themes by quickly changing perspectives using dance, theatre and performance, is one visually atmospheric highlight, as is the piece “Traversées”, which we mentioned above. The programme presents two particularly refined theatrical concerts. As usual, discussions with the audience will follow each performance.

Enjoy the shows! Franka Schwuchow, Yvonne Griesel, Thomas Pösl und Jens-Uwe Sprengel



Eine Schublade öffnet sich: Geheime Botschaften entweichen ihr und locken Wesen hervor, halb Tier, halb Mensch. Zentaurengestalten, die ins Hinterzimmer der Erinnerung drängen. Dort begegnet ihnen ein vielgesichtiger Tod, leichthändig und tänzerisch. Ein morbides Reich zwischen Lebenslust und Verfall – immer wenn der Tod scheinbar gesiegt hat, entwächst der Asche neues Leben. Aus der Beschäftigung mit Totentanz-Darstellungen entsteht mit schräger Ironie zu den abendländischen Mythen ein Vergänglichkeitsreigen aus poetischen wie bizarren Verwandlungen im Spannungsfeld zwischen Musik, Figur und Tanz.

Das „figuren theater tübingen“ zählt zu den herausragenden Theatergruppen seiner Zeit. Tourneen führten es seit Anfang der Neunziger Jahre in über 40 Länder dieser Welt. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet es mit dem Duo „rat n' X“, das immer wieder die Musik zu den Stücken beisteuert, die die Gruppe selbst als „Visuelle Gedichte“ begreift.

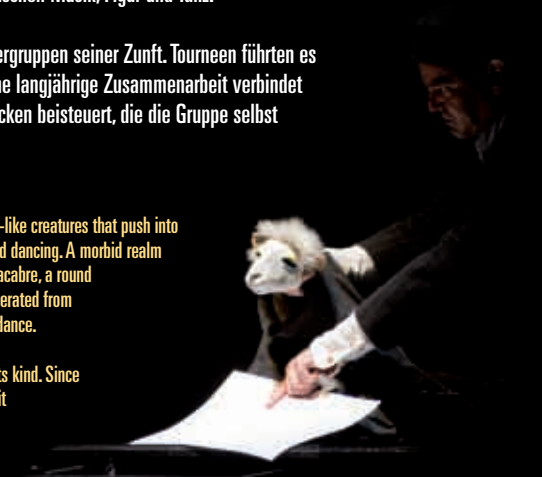
A drawer opens and beings emerge which are half animal, half human. Centaur-like creatures that push into the back room of memory. Here they encounter a many-faced death, smooth and dancing. A morbid realm between lust for life and decay. From working with representations of danse macabre, a round dance of transience, which reflects western mythology in an ironic way, is generated from poetic and bizarre transformations of the interplay between music, figures and dance.

The „figuren theater tübingen“ is one of the outstanding theatre companies of its kind. Since the beginning of the nineties it has toured over forty countries. For many years it has worked with the duo „rat n' X“, which often contributes the music to the productions, regarded by the group itself as „visual poems“.

Regie/Director: Enno Podehl, Karin Ersching, Frank Soehnle  
Figurenspieler/Play & Puppets: Frank Soehnle  
Musik/Music: Johannes Frisch und Stefan Mertin  
Licht/Lighting: Karin Ersching  
Dauer/Duration: 65 min



Dieses Gastspiel wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Im Anschluss Eröffnungsparty mit  
Followed by Opening Party with  
Bluetuba (Potsdam/Deutschland/Germany)

## Imomushi

Deutschland-Premiere

Visuelles Theater

Visual Theatre

German Première

## Imomushi

Ein Kriegsheimkehrer, körperlich schwer gezeichnet. Ein Rumpf – noch Mensch oder schon Geist? Bedrohlich und hilflos gleichermaßen. Seine Frau. Ihre Erinnerungen an die gemeinsame Zeit führen sie immer nur zu Schmerz und Trauer. Und ein mysteriöser General, der die private Tragödie voyeuristisch beobachtet. Alle drei sind Teil eines unheilvollen Machtspiels, bei dem Raum und Zeit verschwimmen. „Imomushi“ erzählt von einem Trauma und dessen Bewältigung. Eine Katharsis. Auf extreme und erschütternde Weise loten Puppe und Mensch die Grenzen des Körperlichen wie des Fassbaren insgesamt aus. Dabei entstehen wuchtige, alpträumhafte, zugleich lyrische Bilder der Angst, der Verzweiflung, des Leids und der Schuld, aber auch des Verlangens und Verführrens.

„Pseudonymo“ wurde 1998 von David G. Moab gegründet, der in Charleville-Mézières Puppenspiel studierte. Die Inszenierungen sind meistens von Kurzgeschichten oder Novellen inspiriert, die sich mit übernatürlichen Erscheinungen als Quelle von Magie und Illusion beschäftigen. Als Vorlage dient hier die gleichnamige Geschichte von Edogawa Rampo (1894-1965), in Japan einer der bekanntesten Krimiautoren.

A war veteran, his wife and a mysterious general. All three are part of a sinister power game in which space and time become blurred. „Imomushi“ narrates a trauma and of coming to terms with it. A catharsis. In an extreme and harrowing manner, puppets and humans explore the limits of the physical and the comprehensible. This creates stunning, nightmarish and also lyrical images of fear, suffering and guilt, as well as desire and seduction.

Compagnie Pseudonymo was founded by David G. Moab in 1998, who studied „Puppetry“ in Charleville-Mézières. His productions are mostly inspired by short stories or novellas dealing with supernatural phenomena as a source of magic and illusion. Here the literary material is a story of the same title by Edogawa Rampo (1894-1965), one of the most popular crime writers in Japan.

Regie/Director: David Girondin Moab  
 Darsteller/Cast: Geoffroy Barbier, Angélique Friant,  
 Gabriel Hermand Priquet, Virginie Schell  
 Licht/Lighting: Stéphane Bordonaro  
 Video/Video: Grégory Sacré, David Falguière  
 Ton/Sound: Uriel Barthélémi  
 Puppen/Puppets: David Girondin Moab, Paulo Duarte,  
 Gabriel Hermand Priquet  
 Kostüme/Costumes: Elise Beaufort  
 Dauer/Duration: 60 min

Gefördert von / Supported by


 Institut français


 INSTITUT FRANÇAIS



## The Table

Musikperformance

Music performance

## The Table

Das Licht verlischt. Stille. Vier schwarz gekleidete Männer sitzen um einen Holztisch. Eine Situation wie beim Poker. Aber der Tisch ist ein vierbeiniges Instrument, das, ausgestattet mit Klavier- und Gitarrensaiten sowie Tonabnehmern, sensibel auf feinste Vibrationen reagiert und diese in elektrisierende Sounds und Grooves umwandelt. Zupfen, Kratzen, Reiben, Schleifen, Schlagen – mit Fingern und bloßen Händen, aber auch mit Sticks, Bögen und Messern entzünden die „Men in Black“ ein fulminantes weltmusikalisches Tischfeuerwerk.

„Karbido“, seit 2003 existierend, zählt zu den erfolgreichsten Musikperformance-Gruppen Polens. Trotz ihres unterschiedlichen musikalischen Hintergrunds verbindet die vier Musiker eine große Affinität zum Theater. Ihre Musikperformances kombinieren visuelle Elemente, Schauspiel, Film, Live-Poesie und Radio-Kunst.

The light fades. Silence. Four men dressed in black are sitting around a wooden table. A set up like a poker game. But the table is a four-legged instrument, equipped with piano and guitar strings and sound pickups, reacting to the slightest vibrations and transforming them into electrifying sounds and grooves. Picking, scratching, rubbing, grinding, beating – with fingers and bare hands but also using sticks, bows, knives and other things the “Men in Black” are creating their powerful table firework of world music.

“Karbido” was founded in 2003, since then it has found its place amongst Poland’s most successful music performance groups. Despite their diverse musical backgrounds the four musicians are united by their great passion for theatre. Their music performance combines visual elements, drama, film, live poetry and radio art.

Gefördert von | Supported by



Mit freundlicher Unterstützung des „Waschhaus Potsdam“

Konzept/Concept: Karbido  
 Musiker/Musicians: Paweł Czepulkowski, Igor Gawlikowski,  
 Michał Litwiniec, Marek Otwinowski  
 Ton/Sound: Jacek Fedorowicz  
 Licht/Lighting: Tomasz Sikora  
 Dauer/Duration: 60 min

## Die Chronisten 1 &amp; 2 oder das Einfangen von Echtzeit

Deutschland-Premiere Schauspiel

Drama German Premiere

## The Chronists 1 &amp; 2 or capturing real time

Eine Wohnung im Rohbau als stillgelegtes Setting für TV-Billigproduktionen. Nicht gerade zimperlich wird aufgetischt und abserviert, was uns die telekommunikativ vernetzte Allgegenwart jederzeit und online mitzuteilen hat. Gefühlsgestammel aus Chatforen, seifige Floskeln aus Politikerreden, Homestorys aus Reality-Formaten, von den Freundschaftsbeweisen bei Facebook ganz zu schweigen. Hinter der zwanghaft überschäumenden Fröhlichkeit findet „kraut\_produktion“ nur Leere und führt diese in einer bitterbösen und gleichsam unterhaltsamen Satire ebenso pointiert vor, wie grassierenden Exhibitionismus, übersteigertes Mitteilungsbedürfnis und die unendlichen Möglichkeiten von „15 minutes of fame“.

Die „kraut\_produkte“ der seit 2000 bestehenden Gruppe sind expressiv, polarisierend und zeichnen sich durch enorme atmosphärische Dichte und Kompromisslosigkeit aus. Der auf vier Teile angelegte Theaterorganismus „Chronisten“ zeigt ein überraschendes und unmittelbares Seelen-Abbild unserer Zeit. Erstmals zeigt die Gruppe Teil 1 und 2 an einem Abend.

An unfinished apartment like a shut down budget TV set. We are offended by everything the omnipresent telecommunication network has to offer us, every minute of the day. This angry yet sometimes entertaining satire bluntly depicts the emptiness behind chat forums, politicians' slippery speeches, or the homespun stories in reality shows, not to mention the "prove friendship" function on Facebook.

The "kraut\_produktion" company, a group which was founded in 2000, is expressive, polarizing, and features an enormous atmospheric density and uncompromising perspectives. The four part theatre organism "Chronisten", is a surprising and immediate reflection of the soul of our time. For the first time ever, the company will be showing part 1 and part 2 on the same night.

Publikumsgespräch nach der Aufführung  
The performance will be followed by a talk.

Dieses Gastspiel wird ermöglicht von:

Schweizer Kulturstiftung  
prohelvetia

Mit freundlicher Unterstützung des „Waschhaus Potsdam“

Gefördert von/Supported by  
Stadt Zürich; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung; Migros Kulturprozent.



Regie/Director: Michel Schröder  
Darsteller/Cast: Thomas U. Hostettler,  
Ilja Komarov, Pippo Stegel,  
Michael Rüegg, Herwig Ursin,  
Sandra Utzinger  
Licht/Lighting: Marek Lamprecht  
Bühnenbild/Stage: Duri Bischoff  
Kostüme/Costumes: Sasa Kohler,  
Nic Tillein  
Video/Video: Roland Schmidt  
Produktion/Production: Trixa Arnold  
Dauer/Duration: 150 min

## Kifélozof

Deutschland-Premiere

Visuelles Theater

Visual Theatre

German Premiere

## Kifélozof



Die Hauptattraktion: Ein Mannkind mit dem Körper von König Ubu und der Stimme von Tom Waits. „Ein makabrer Herr, Geburtsdadaist von Hause aus und voll wie ein Ei.“ Man traut seinen Augen nicht: Er bringt tatsächlich Kinder zur Welt. Oder – die Erde lebt! – er gräbt sie aus. Und dann steigt Christus vom Kreuz herab und fliegt davon. Wie entfesselt erschaffen seine Wunschphantasien die Welt neu und verwandeln sie in monströse, animalische, zärtliche, in jedem Falle erlebte Kunststücke. „Kifélozof“, ein Wortspiel zu „Philosoph“, ist eine Anarchoclowshow zum Thema Schöpfertum und Schöpfung; ein Stück über den Kreislauf des Lebens und die Erfindungs- und Gestaltungskraft des Geistes.

Damien Bouvet, bereits bei UNIDRAM 2008 zu Gast, erhielt seine Ausbildung als Schauspieler am Conservatoire National d'Art Dramatique in Lyon. 1992 gründete er die „Compagnie Voix Off“. Mit ihr begann seine Suche nach einem spezifischen Charakter für eine Clownfigur, die er seitdem in Kinder- und Erwachsenenstücken ständig weiter entwickelt.

The main attraction: a man-child with the body of King Ubu and the voice of Tom Waits. You can't trust your eyes: He actually does give birth to children. Or – the earth lives! - he digs them up. Unleashed, his fantasies create the world anew and transform it into monstrous, animalistic, tender feats. "Kifélozof" is an anarchic clown show dealing with creativity and creation, a production about the cycle of life and the power of the mind to invent and create.

Damien Bouvet, already a guest at UNIDRAM in 2008, studied acting at the Conservatoire National d'Art Dramatique in Lyon. In 1992 he founded the "Compagnie Voix-Off", the starting point of his search for a specific character for his clown which he has developed since then in his plays for adults and children.

Regie/Director: Frédéric Révérend

Idee, Darsteller/Idea, Cast: Damien Bouvet

Kostüm/Costumes: Charline Beauce

Licht, Ton, Musik/Lighting, Sound, Music: Guillaume Druel

Dauer/Duration: 70 min

Publikumsgespräch nach der Aufführung

The performance will be followed by a talk

Eine Koproduktion mit / A co-production with  
Maison de la Culture de Bourges,  
Scène Nationale de Chambéry

C  
E  
S  
F  
R  
A  
N  
C  
A  
I  
S

Gefördert von / Supported by  
INSTITUT français



20 Jahre

**euro-scene**  
 Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Leipzig

02. Nov. – 07. Nov. 2010

**»Spurensuche«**  
*(»Searching for traces«)*

 Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa  
 Unter der Schirmherrschaft von Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

- les ballets C de la B / Alain Platel, Gent**  
 »Out of context – for Pina« / *Festivalseröffnung* ..... 02. / 03. Nov.
- Ivo Dimchev, Sofia** / »Som faves« ..... 03. / 04. Nov.
- Philipp J. Neumann, Leipzig**  
 »Prophezeiung 20/11+ / *Uraufführung* / *Eigenproduktion* ..... 03. – 05. Nov.
- Jaunais Rīgas teātris / Alvis Hermanis, Riga**  
 »Sonja« ..... 04. / 05. Nov.
- Societas Raffaello Sanzio / Romeo Castellucci, Cesena**  
 »Storia dell’Africa contemporanea Vol. III« ..... 05. – 07. Nov.
- Compagnie Pippo Delbono, Modena**  
 »La menzogna« ..... 05. / 06. Nov.
- Teatri Kombëtar i Kosovës / Bekim Lumi, Prishtina**  
 »Çifti Martin« ..... 05. / 06. Nov.
- Lange Nacht des Tanzes / H. Heisig, Leipzig**  
 C. Gonzales, Bern / M. Strack, Berlin / D. Lehmann, Berlin /  
 C. Gadelha, Köln / C. Stellato, Brüssel / M. Ihle, Berlin ..... 05. / 06. Nov.
- Divadlo Lišeň / Pavla Dombrovská, Brno**  
 »Šavítrí« ..... 06. Nov.  
 »Žabáci – Sny starého dědka« ..... 07. Nov.
- NTGent / Johan Simons**  
 »Twee stemmen« mit Jeroen Willems, Amsterdam ..... 06. / 07. Nov.
- Ballet Preljocaj / Angelin Preljocaj, Aix-en-Provence**  
 »Empty moves« / *Festivalschluss* ..... 07. Nov.

 Rahmenprogramm:  
 Filme, Workshop, Gespräche, Technikführung, Abschlussball //  
 Symposium in Kooperation mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI), Berlin

Mit freundlicher Unterstützung:


 Partner: Sparkasse Leipzig / Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München / Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Messepark Leipzig GmbH / Café Restaurant Tükröphy / Hofstra  
 Europäisches Zentrum der Künste, Dresden / Thalia Theater Halle / Internationales Theaterinstitut (ITI) – Zentrum Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / Internationales Choreografisches Zentrum, Leipzig / Lehmanns Buchhandlung / ARTE / taz, Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance, Berlin / Kreuzer, Das Stadtmagazin, Leipzig // Kultur- und Medienpartner: ndr, Figuren / ZDFtheaterkanal

 Kontakt: ..... euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin  
 Tel. 0341-980 02 84 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de  
 Karten: ..... www.euro-scene.de/tickets // Tel. 0341-980 02 84

# FRIENDLY FIRE 2 DUETTE

**FABRIK COMPANY [D]**  
**PANDORA 88**

 Fr 8. Okt + Sa 9. Okt | 20:00  
 So 10. Okt | 16:00

**UN LOUP POUR L'HOMME [F]**  
**APPRIIS PAR CORPS**

 Sa 30. Okt | 20:00  
 So 31. Okt | 16:00

**fabrik**  
 | POTSDAM |

**SCHIFF  
BAUER  
GASSE**  
 POTSDAM

www.fabrikpotsdam.de | Tel 0331 24 09 23

Di. 02.11.10 | ab 18.00 Uhr | Fluxus+ und am Fr. 05.11.10 | ab 19.00 Uhr | Fluxus+

Bruno Pitz (Berlin/Deutschland/Germany)

Multimediales Figurentheater / Multimedia Puppet Theatre

Lacrimosa

 LANGE NACHT  
 SHORT  
 CUTS  
 DER  
 KÜRZEN STÜCKE

Zwei Zuschauer, die der Einsamkeit des jeweils anderen zusehen. Ein Mann vor dem Fernseher und die Zuschauer selbst, die wiederum diesem zuschauen. „Lacrimosa“ ist ein audiovisuelles Figurentheaterkonzert. Inspiriert ist es von der Idee, dass man sein Leben nach dem Tod als eine Art Film nochmals sehen kann. Je nachdem, wie man sein Leben lebt, würden verschiedene Filme dabei entstehen.

Bruno Pitz studiert seit 2006 Puppenspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Er begann als Zauberer und Jongleur bei einem Zirkus in Italien. Früh fasziniert von visuellen Effekten in Videospiele und Filmen, beeinflusst das Spiel mit Farben, Licht und Schatten die Ästhetik seiner hintergründig-humoresken Miniaturen.

Two spectators watching each other's loneliness. A man in front of the television and the spectators watching him. „Lacrimosa“ is dense audiovisual puppet theatre, inspired by the idea that you could watch your life again after death as a kind of film.

Bruno Pitz has been studying „Puppetry“ at the Ernst Busch Academy of Dramatic Arts in Berlin since 2006. He started as a magician and juggler in a circus in Italy. From early on, he has been fascinated by the visual effects of video games and films. The aesthetics of his enigmatic humorous miniatures are influenced by the play with colours, lights and shadows.

 Spiel, Regie/Play, Direction: Bruno Pitz  
 Puppenbau/Puppet making: Lillian Matzke  
 Bühnenbild/Stage design: Marjetka Kümer  
 Dauer/Duration: 5 min

 Mit freundlicher Unterstützung des  
 „museum FLUXUS+ Potsdam“

 Gefördert von/Supported by der DAMU-Prag,  
 Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Begrenzte Platzkapazität / Limited Seating

„Traversées“ ist ein visueller Parcours, den der Zuschauer begehen kann. Bei seiner Reise, seiner „Überfahrt“, legt er sieben Etappen zurück und gelangt durch ebenso viele Passagen und Türen zu immer neuen Orten der Erscheinungen, Schatten, Silhouetten, Projektionen, Lichtreflexe, Figuren und Installationen. Multiple Orte zwischen innen und außen, Sein und Schein, Sicht- und Unsichtbarem, Leben und Tod. Bruchstücke der Existenz, Lebensmuster, Erinnerungsskizzen, Vergänglichkeitspuren – die poetische Bilderfolge erlebt der Besucher als ein Labyrinth von besonderer Intimität und voller zerbrechlicher Momente des „Auf-der-Welt-seins“ wie gleichermaßen des „Bei-sich-seins“.

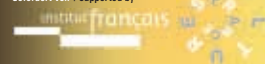
Das „Théâtre de l'Entrouvert“ wurde von Elise Vigneron gegründet. Sie studierte „Dramatische Kunst“ in Paris und an der Kunsthochschule für Zirkus in Lille. Im Zentrum ihrer Aufführungspraxis steht die Suche nach Möglichkeiten, den Zuschauer mit ins theatrale Geschehen einzubeziehen.

Konzept, Darsteller/Concept, Cast: Elise Vigneron  
Licht, Ton/Lighting, Sound: Eric Dubos  
Kostüme/Costumes: Nadine Galifi  
Video/Video: Eduardo de Abreu  
Produktion/Production: La Boîte à Ressort – Didi Van Stipdonk  
Dauer/Duration: 50 min

„Traversées“ is a visual obstacle course the spectator can experience hands on. Seven stages and as many passages and doors lead to new environments filled with apparitions, shadows, silhouettes, projections, figures and installations. The multiple areas are a mixture of outside and inside, the imaginary and the real, the visible and the invisible. Fragments of existence, life patterns, sketches of memory, traces of transience – the audience experiences the poetic sequence of images as an intimate labyrinth full of fragile moments of being „in the world“, as well as being „with oneself“.

The „Théâtre de l'Entrouvert“ was founded by Elise Vigneron. She studied „Dramatic Art“ in Paris, and at the College of Circus Arts in Lille. Her work focuses on facilitating the audience's active involvement in theatrical events.

Gefördert von / Supported by



Eine Koproduktion von/

A co-production of

Compagnie Le Théâtre de Nuit, Médicis Création,  
Department of Drôme, Conseil Général de Vaucluse

„I am not my job“ – Roman und Film „Fight Club“ behandeln das Thema Arbeit. Wie schafft sie Identität – oder eben nicht. Wenn nicht Arbeit, was definiert dann unser Selbstbild? Machen uns unsere Jobs zufrieden? Haben wir überhaupt welche? Wovon träumen wir? „Express Fight Club“ zeigt eine besondere Gruppierung, die sich rasend schnell formiert, um Alternativen zur Arbeitswelt zu suchen: als subversive Vereinigung in einer multi-medialen Choreographie für dreißig anonyme Performer aus Potsdam. Mehr soll nicht verraten werden. Wie heißt es im Film: „First rule of Fight Club: Do not talk about Fight Club.“

The novel and the film „Fight Club“ deal with the topic of work. How does work influence identity – or does it? How is our self-image defined, if not by work? Do our jobs bring us contentment? Do we have a job at all? „Express Fight Club“ presents a subversive association of thirty anonymous performers from Potsdam, rapidly forming multimedia choreography searching for alternatives to the world of work. That's all we are willing to reveal any more. Like they say in the movie: „First rule of Fight Club: Do not talk about Fight Club.“

Konzept, Regie/Concept, Director: post theater  
Tanz, Spiel/Dance, Cast: 30 Performer  
in wechselnder Besetzung, Alexander Schröder  
Dramaturgie/Dramaturgy: Max Schumacher  
Choreographie/Choreography: wechselnde lokale Choreographen  
Medienkunst/Media: Yoann Trelu, Hiroko Tanahashi  
Soundart, Musik/Soundart, Music: Sibir Vassilev  
Produktionsleitung/Production: Mario Stumpe – ARTkrise  
Dauer/Duration: 30 min



In englischer Sprache.  
In English

Begrenzte Platzkapazität  
Limited Seating

Mit freundlicher Unterstützung  
des „Waschhaus Potsdam“

Gefördert von/Supported by  
Hauptstadtkulturfonds,  
Tanznacht Berlin, Staatsoper Berlin und  
National Museum of Singapore

Informationen  
zum „post theater“  
siehe Seite 30  
See page 30 for more  
information on  
„post theater“

Zwei schrullige, eigenwillig gekleidete Damen, Dialektliebhaberinnen, zutiefst heimatverbunden und multimedial gut ausgestattet, versuchen unbarmherzig die Welt zu retten, indem sie das Phrasenschwein jagen, es in die Pfanne hauen und mit Haut und Haar fressen. Eine dadaistische Kurzrevue des medienkritischen Frohsinns, geeignet für Feste und Feiern aller Art, nur dass am Ende unser Planet gesprengt wird. Mit Texten von Lübkke, Barschel, King, Truman, Strauß, Bush, Herzog, Molière, Kohl, Schröder, Stoiber und aus dem Volksmund.

Die Zusammenarbeit von Stefanie Oberhoff und Annette Scheibler währt schon viele Jahre. Stefanie Oberhoff, Bühnenbildnerin und Ausstatterin zahlreicher Theaterstücke und Filme, ist auch Figurenspielerin und organisiert internationale Kunst- und Kulturprojekte. Annette Scheibler hat an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Figurentheater studiert und gehört zum festen Stamm des „Ensemble Materialtheater“. Sie war zudem in mehreren Inszenierungen vom „Theater des Lachens“ (Berlin) zu erleben.

Two eccentric ladies, unconventionally dressed, dialect enthusiasts, deeply rooted in their "Heimat" and well equipped with multimedia are mercilessly trying to save the world by hunting down the "Pig of rhetoric", killing it into the pan and eating it bones and all. A short Dadaist revue of cheerful media critique, it is suitable for parties and celebrations of all kind, except that the world gets blown up at the end. With texts by Lübkke, Barschel, King, Truman, Strauß, Bush, Herzog, Molière, Kohl, Schröder, Stoiber and the vernacular.

Stefanie Oberhoff and Annette Scheibler have collaborated for many years. Stefanie Oberhoff, set designer of numerous plays and films is also a puppeteer and organises international art and cultural projects. Annette Scheibler studied „Puppetry“ at the State University of Music and Performing Arts and is one of the permanent members of "Ensemble Materialtheater". She has also been in several productions of the "Theater des Lachens" (Berlin).

Idee, Ausstattung, Spiel/Concept, Set and Cast:

Stefanie Oberhoff, Annette Scheibler

Regie/Direction: Mateng Polkläsener

Dauer/Duration: 25 min

Mit freundlicher Unterstützung  
des „museum Fluxus+“



Herztongetöse, Aderschlagwerk und Hautharmonien — der Clown von Damien Bouvet ist ein kindlicher Soundtüftler, der seinen Körper als akustisches Kuriosum zelebriert. Statt Fuge ist alles völlig aus den Fugen. Ein Morsealphabet des Fleisches, ein anatomischer Kurzwellensender, der aus scheinbar gänzlich unerreichbaren Klangregionen mal heiter-ironische, mal wüst-brachiale Störsignale in die Welt sendet, um am liebsten dauerhaft damit auf Sendung zu gehen.

With a heart that roars, percussion in his veins and harmonies in his skin, the clown of Damien Bouvet is a childlike inventor of sounds, celebrating the acoustic curiosity that is his body. In this piece, everything is falling to pieces. The clown is Morse code in the flesh, an anatomic short wave transmitter. Sometimes he transmits cheerfully ironic waves, sometimes rudely violent jamming signals out into the world from seemingly unreachable locations. If he had his way, he'd never go off the air.

Idee, Darsteller/Idea, Cast: Damien Bouvet

Regie/Director: Jorge Picó

Kostüm/Costumes: Charline Beauce

Ton/Sound: Guillaume Druel

Dauer/Duration: 35 min

Informationen zu „Cie Voix Off — Damien Bouvet“ siehe Seite 20.  
See page 18 for more information on „Cie Voix Off — Damien Bouvet“

Eine Koproduktion mit/A co-production with  
La Rose des Vents - Scène Nationale de Villeneuve d'Ascq.

Gefördert von/Supported by DRAC Centre &



Ein Ort für geheime Treffen, für Reisende, Liebende oder Kriminelle – das Motel als surreale Zimmerlandschaft. Ein Mann und eine Frau. Wie zwei Sommambule, an- und doch abwesend, wortlos, scheinbar fremdbestimmt, fast geisterhaft, eine im buchstäblichen Sinne „schleierhafte“ Beziehung. Als sähe man ihnen beim Träumen zu. Oder träumt der Ort gar selbst? Episodische Miniaturen übers Unsichtbare und Unheimliche, übers Verschwinden und über die Suche, etwas von dem wieder zu finden, was verloren gegangen scheint. Und darüber, wie bestimmte Plätze von einem Besitz ergreifen können.

Vor sechs Jahren in Ravenna von Marco Valerio Amico, Rhuena Bracci und Roberto Rettura gegründet, zeigt „NANOU“ den ersten und zweiten Teil ihrer Trilogie „Motel“, die in diesem Jahr ihren Abschluss findet.

The motel as a surreal roomscape. A place for secret encounters, travellers, lovers, criminals. Man and woman – like two sleepwalkers, mute, apparently externally controlled, almost ghost-like, an “opaque” relationship. It feels as if we were watching them dream. Or is the place itself dreaming? Like film stills, the episodic miniatures narrate the invisible and the uncanny, as well as disappearance and how certain places can take possession of you.

Founded in Ravenna six years ago by Marco Valerio Amico, Rhuena Bracci and Roberto Rettura, NANOU is presenting the first and second part of its trilogy “Motel”, which will be completed this year.



Regie/Darsteller/Directors/Cast:  
Marco Valerio Amico, Rhuena Bracci  
Ton/Sound: Roberto Rettura  
Licht/Lighting: Fabio Sajiz  
Bühne/Stage: Antonio Rinaldi  
Dauer/Duration: 30 min

Mit freundlicher Unterstützung  
des „Waschhaus Potsdam“

The Motel trilogy is supported by  
Fondazione Fabbrica Europa,  
Fondazione Pontedera Teatro

Halbdunkel, Schatten, Schwüle. Sofa und Sessel in Rot und Leder. Lampe und Tisch. Ein Zimmer von besonderer Aura. Ein Versteck, irgendwo am Rande der Welt. Ein Mann, eine Frau – vielleicht ein Paar. Ein zweiter Mann – vielleicht ein Portier. Zwielfichtig, konspirativ. Kurze, abgerissene Bild-Geschichten. Jede einzelne scheint eine Filmszene zu zitieren. Alles bleibt vage, angedeutet: eine Liebesbeziehung, ein Streit, Erotik, Eifersucht, ein Komplott... Vielleicht ein Mord? Alles spielt im Verborgenen, weil die Personen etwas zu verbergen haben. Sie sind unruhig wie Tiere vor einer nahenden Katastrophe.

Semi-darkness, oppressive. A sofa and an armchair in red leather. A lamp and a table. A room with a particular aura. A hiding place, somewhere at the edge of the world. A man, a woman – maybe a couple. A second man – perhaps a doorman. Dubious, conspiratorial. Short, abrupt picture stories. Each one could be quoting a scene from a film. Everything remains vague, hinted at: a relationship, an argument, eroticism, jealousy, a conspiracy... maybe murder? Everything is acted in secrecy because the people have something to hide. They are restless, like animals before an oncoming catastrophe.

Regie/Directors: Marco Valerio Amico, Rhuena Bracci  
Darsteller/Cast: Marco Valerio Amico, Rhuena Bracci, Alessandro Cafiso  
Ton/Sound: Roberto Rettura  
Licht/Lighting: Fabio Sajiz  
Bühne/Stage: Antonio Rinaldi  
Dauer/Duration: 35 min



## Don Cristobal Competition

Deutschland-Premiere

Musiktheater

Musical Theatre

German Premiere

## Don Cristobal Competition



Das Hinterzimmer eines abgehalfterten Varietés. Zauberkünstler vergessen ihre Tricks, Opernsängerinnen erklimmen mit Glockenspielen den Gipfel der Kunst und Bauchredner verstummen aus Angst vor der Magenspiegelung. Die Suche nach jemandem, der in Lorca's Farce „Don Cristobal y la Sena Rosita“ Ersteren würdig zu spielen weiß, gerät zur skurril-verzweifelten Castingshow. Wie den Verwicklungen um den reichen aber alten, hässlich-groben Cristobal und die junge Schönheit Rosita, die ihm versprochen ist, aber natürlich einen anderen liebt, Glamour einhauchen, wo doch nur Halbdunkel und müdes Schimmern herrschen? Mit Frack, Zylinder, seltsamen Musikinstrumenten und Textsplittern von Daniil Charms bewegen sich heiter-melancholische Musikclowns zwischen Kammeroper, Zirkus und musikalischem Happening und scheinen dabei völlig aus der Zeit gefallen zu sein.

Zum vierten Male bereits schlägt der „Blasenzirkus“ sein Zelt bei UNDRAM auf. Musiker, Sänger und Schauspieler sind seine Akteure. Sein Gründerdirektor ist Szabolcs Szöke, den man in Ungarn als schillerndes Multitalent, als (Welt)Musiker, Instrumentenbauer, Theatermacher und bildenden Künstler kennt.

A run-down vaudeville theatre. The search for somebody able to give a dignified performance of Don Cristobal in Lorca's farce "Don Cristobal y la Sena Rosita" is turning into a weird and desperate casting show. How can you lend glamour to the entanglements around the rich but old, ugly and brutish Cristobal and the young beauty Rosita who has been promised to him but loves somebody else? With tailcoats, top hats, strange musical instruments and text fragments by Daniil Charms, cheerfully melancholic musical clowns move between chamber opera, circus and a musical happening.

For the fourth time, the Bladder Circus will put up its tent at UNDRAM. In it, there will be musicians, singers and actors. The founding director Szabolcs Szöke is known in Hungary as a dazzling all-rounder, as a (world) musician, instrument maker, theatre maker and visual artist.

Darsteller/Cast: Attila Rácz, László Nádas, Evelin Tóth,  
Domokos Szabó, Zita Schnábel, Fruzsina Eszes, Zsolt Csák, Szabolcs Szöke  
Musik/Music: Szabolcs Szöke  
Licht/Lighting: Mónika Hlinka  
Bühne, Marionette, Instrumente/Stage, Puppets, Instruments:  
Gábor Balla, Dániel Szöke, Szabolcs Szöke  
Dauer/Duration: 75 min

Publikumsgespräch nach der Aufführung  
The performance will be followed by a talk

In ungarischer Sprache mit deutscher Übersetzung.  
In Hungarian with German subtitles.





## Fish-Tales

## Multimediales Theater

## Multimedia Theatre

## Fish-Tales



Kabeljau, Thunfisch und Hering, vom Aussterben bedroht, führen einen kulturgeschichtlichen Dialog, der davon erzählt, wie sehr sie als Arten die Weltgeschichte prägten und immer noch prägen. „Fish-Tales“ gibt den gejagten Wassertieren ein Gesicht, eine Stimme und den Raum für die Erzählung ihres Lebens. Historische und naturwissenschaftliche Fakten werden in ein derartig stark visuell-märchenhaftes Setting gesetzt, dass man sich fragen muss, ob all die ungeheuerlichen Berichte um Handelsströme, Fangquoten, Transportlogistik, um Ökonomie und Ökologie der Weltmeere tatsächlich stimmen. Statt Umweltaktivismus oder Delikatessenwahn gibt's beides — als verstörend-leckere Kombination mit viel Wasser, eloquentem und geistreichem Slapstick, Flossentanz, Fischsuppe und herrlichen Kostümen.

„post theater“ ist eine interdisziplinäre Performance-Gruppe, die von Max Schumacher in New York gegründet wurde. Seit 2002 ist ihr Hauptsitz Berlin, wo Hiroko Tanahashi als Co-Direktorin hinzukam. Im Kontext von Medienkunst, Theater und Tanz nutzt die Gruppe meist dokumentarisches Material für ihre Arbeiten und entwickelt ungewöhnliche Perspektiven auf Themen wie Globalisierung, interkulturelle Begegnungen, Identität und Technologie.

“Fish-Tales” lends a face, a voice and space to the narrative of the lives of water animals threatened by extinction. Historic and scientific facts are placed in a very visual fairy-tale setting. You begin to wonder if all the outrageous reports on flows of trade, fishing quota, transport, on ecology and economy of the oceans are really true. Instead of either environmental activism or craze for delicacies, “Fish Tales” offers both, in this disturbing and delicious combination of water, slapstick, fin dance, magnificent costumes and fish soup.

“post theater” is a multidisciplinary performance group founded by Max Schumacher in New York. Since 2002 it has been based in Berlin where Hiroko Tanahashi joined as a co-director. In the context of media art, theatre and dance the group uses mostly documentary material for its productions and develops unusual perspectives on topics such as globalisation, intercultural encounters, identity and technology.

Künstlerische Leitung, Medienkunst/Artistic director, Media art: Hiroko Tanahashi  
Regie, Dramaturgie/Director, Dramaturgy: Max Schumacher

Performance, Text, Choreografie/Performance, Text, Choreography: Beatrice Fleischlin, Martin Clausen, Alexander Schröder  
Ton, Musik/Sound, Music: Sibir Vassilev

Kostüm, Puppenbau/Costume, Puppet making: Marion Reddmann, Luzia Fleischlin  
Licht, Technik/Lighting, Technic: Fabian Bleisch

Produktionsleitung/Production: Mario Stumpfe (ARTKrise)

Dauer/Duration: 70 min

Gefördert durch/Supported by  
die Senatskanzlei für Kultur beim Regierenden Bürgermeister von Berlin und den Fonds Darstellende Künste

Publikumsgespräch nach der Aufführung  
The performance will be followed by a talk

## Mad Cup of Tea

Visuelles Theater mit Live-Musik

Visual Theatre with live music

## Mad Cup of Tea

Ein verlassener Ort. Ein altes Fahrrad als Luftschaukel, auf der eine Frau ihre Bahnen zieht. Unter ihr eine Bude, halb Kiosk, halb Museumskammer. Darin ein Mann mit seiner riesigen Sammlung von Teetassen. Über dem kostbaren Porzellan auf dem Dach spielen drei Musiker finnischen Tango. Das ist der Schauplatz für eine außergewöhnliche Teeparty und ein verdreht-abwegiges Tête-à-Tête zwischen zwei Beziehungsoddbällen. Zwischen ungelenktem Hin und Her, Tänzen in Schiefelage und Scherben, die kein Glück bringen, verdichten sich Elemente aus Variété, Neuem Zirkus sowie Unterhaltungs- und Zaubershow zu einer liebevollen Hommage an Fellini und Kaurismäki.

„Krepsko“, seit neun Jahren bestehend und international besetzt, ist bekannt für seine verschrobene Figuren, für seinen absurden, schwarzen Humor und seine poetische Verspieltheit. Die Gruppe zählt zu den innovativsten und bekanntesten jungen Theatern Tschechiens und ist zum dritten Male bei UNIDRAM zu Gast.

An old bicycle is used as a suspended swing on which a woman is moving back and forth. Beneath her is a kind of kiosk. In it sits a man with an enormous collection of teacups. From the roof comes the sound of Finnish tango. This is the setting for a weird and absurd Tête-à-Tête between a pair of relationship oddballs. Awkward exchanges, tilted dances and unhappy shards, elements from vaudeville, new circus as well as entertainment and magic shows solidify into a loving homage to Fellini and Kaurismäki.

“Krepsko“, with its international cast, was established nine years ago and is known for its eccentric figures, its absurd black humour and its poetic playfulness. The group is amongst the most innovative and well-known young theatre groups in the Czech Republic, and is returning to UNIDRAM for the third time.

Regie/Director: Linnea Happonen  
 Darsteller/Cast: Linnea Happonen, Pau Zabaleta i Liauger  
 Licht/Lighting: Martin Spetlik  
 Live-Musik/Live Music: Mayim Alpert, Jan Kalivoda, Lukas Tekly  
 Dauer/Duration: 60 min

Gefördert von | Supported by



Mit freundlicher Unterstützung der "fabrik Potsdam"

DreaMe

Multimediales Tanztheater

Multimedia Dance Theatre

DreaMe

Vorn auf der Bühne die Darstellerin, im hinteren Teil auf einer Projektionsfläche ihre Doppelgängerin, deckungsgleich mit dem Original. Eine Phantomidentität, konfrontiert mit unterschiedlichen Alter Egos und der eigenen Vergänglichkeit. Einerseits Produkt medial erzeugter, gesellschaftskonformer Leistungs- und Schönheitsideale, andererseits Repräsentantin der unterbewussten Bedürfnisse der physisch realen Frau.

„DreaMe“ handelt von Manipulationen im Spannungsfeld von virtuellem und tatsächlichem Selbst und zeigt auf der Grenze zwischen Wirklichkeit und Wunschrealität das Psychogramm eines sozial verstörten Wesens.

Henrik Kaalund, in Berlin wohnhafter und arbeitender dänischer Choreograph, war u.a. für das Dortmunder Ballet, das Ballett Greifswald oder für CIA Patas Arriba tätig. Für seine Choreographien gewann er mehrere Preise.

One performer, and a doppelgänger projected on a screen. The projection is congruent to the original: a phantom identity. On one hand is the product of conventional ideas of work and beauty. On the other hand is a representation of the woman's subconscious emotional needs. "DreaMe" is about manipulating the space between the virtual and the actual self. It displays the psychological profile of a socially disturbed being trapped on the border between reality and desired reality.

Henrik Kaalund is a Danish choreographer who lives and works in Berlin. He has worked, amongst others, for the Ballet Dortmund, the Ballett Greifswald and for CIA Patas Arriba. His choreographies have won several awards.

Choreographie, Video, Text, Bühne, Licht/  
Choreography, Video, Text, Stage, Lighting: Henrik Kaalund  
Darstellerin/Performer: Sylvania Pen  
Musik/Music: Michael Haves  
Dauer/Duration: 60 min

Publikumsgespräch nach der Aufführung  
The performance will be followed by a talk



## Malediction

Bewegungstheater mit Puppen

Movement theatre with puppets

## Malediction



Zwei Mediziner. Auf ihrem Operationstisch ein seltsames Zwittergeschöpf. Bei der Vivisektion entnehmen sie ihm zwei fingerkleine rote Frauenschuhe. Mit der Zerlegung des Körpers beginnt das Eigenleben seiner Glieder. Die Geister, einmal gerufen, sind nicht mehr folgsam. Das Experiment gerät außer Kontrolle. Immer neue Fabelwesen und Figurencollagen entstehen. Wandel als Ausdruck der Selbstbehauptung, des Widerstands, der Stärke. Der Ausgang der Geschichte zwischen Kreatur und Schöpfer ist völlig offen. „Malediction“ ist in seiner Mischung aus Tanz-, Figuren- und Objekttheater ein poetisches Horrorvarieté, das den Frankensteinmythos von der Erschaffung des nach Liebe suchenden Monsters ebenso zitiert wie klassische Märchenmotive.

Duda Paiva, brasilianischer Tänzer und Figurenspieler, hat nach Jahren der künstlerischen Arbeit in Indien und Japan die gleichnamige Compagnie 2005 in Amsterdam gegründet. Mit ihrer Mischung aus Figurentheater und modernem Tanz konnte sie sich in kürzester Zeit weltweites Renommee erarbeiten und zählt momentan zu den innovativsten niederländischen Theatergruppen.

Two doctors. A strange hybrid being lies on the operating table. As the vivisection begins, the being's limbs start taking on a life of their own. The experiment gets out of control. New mythical creatures and figure collages emerge. Change as an expression of self-assertion, of resistance and strength. Using a mix of dance, puppet and object theatre, this small poetic horror show draws upon classic fairy tales, as well as the myth of Frankenstein: the creation of the monster in search of love.

In 2005, after years of working creatively in India and Japan, the Brazilian dancer and puppeteer Duda Paiva founded the company that carries his name. The company quickly became world renowned for its mix of puppet theatre and modern dance, and is considered as one of the most innovative Dutch theatre companies today.

Konzept, Choreographie/Concept, Choreography: Duda Paiva, Paul Selwyn Norton  
Tanz, Figurenspiel/Dance, Puppets: Javier Murugarren, Duda Paiva  
Endregie/Final directing: Neville Tranter  
Licht, Bühne/Lighting, Stage: Hans C Boer  
Musik/Music: Erikk McKenzie  
Figuren/Puppets: Duda Paiva, Andre Mello  
Kostüme/Costumes: Atty Kingma  
Produktion/Production: Laswerk  
Dauer/Duration: 65 Minuten

Eine Koproduktion mit/A co-production with  
DPPD, Agder Teater, CaDance Festival

Mit freundlicher Unterstützung  
der "fabrik Potsdam"

Gefördert von/Supported by  
 Koninkrijk  
der Nederlanden

## Sound Power Station

Deutschland-Premiere

Mechanisches Konzert

Mechanic Concert

German Premiere

## Sound Power Station

Regie, Musik/Direction, Music:

Pawel Romanczuk

Musiker/Musicians:

Maciej Baczyk, Jędrzej Kuziela,

Tomasz Orszulak, Marcin Ozog,

Pawel Romanczuk

Dauer/Duration: 60 min

Befördert von / Supported by



Eine große, wuchtige Sound-Licht-Maschine wird von sechs Musikern im Blaumann in Gang gesetzt – Klangmechaniker, zu deren Instrumenten neben Gitarre und Ukulele auch flackernde Glühbirnen, fiepende Funkgeräte, ratternde Schreibmaschinen, knisternde Transistoren, Wecker, Dachrinnen, Kinderspielzeug, ja ganze Wasserklangmaschinen gehören, sogar eine alte Drehbank aus einer Schlosserei. „Sound Power Station“ ist Fabrikmusik aus Glas, Wolle, Metall und Holz, die unüberhörbar ihre Reverenzen gegenüber Steve Reich, Ennio Morricone und Pascal Comelade erweist.

Die Gruppe wurde 2006 gegründet. Im Juli 2007 hatte sie ihr Debut bei dem Festival „Era New Horizons Film“ in Wrocław. Seitdem arbeiten die Musiker unter dem Namen „Male Instrumenty“ an unterschiedlichsten Musikprojekten, die sich immer durch den Einsatz einer breiten Palette verschiedener Instrumente und Geräte auszeichnen.

A big, heavy sound and light machine, set into motion by six musicians in boiler suits – sound mechanics using beside guitar and ukulele instruments like flickering light bulbs, beeping wireless sets, clattering type writers, alarm clocks, roof gutters, children's toys, entire water sound machines; even a lathe from a fitter's shop. „Sound Power Station“ is factory music made of glass, wool, metal, wood and other material, unmistakably paying respect to Steve Reich, Ennio Morricone and Pascal Comelade.

The group was founded in 2006. In July 2007 they performed for the first time at the “Era New Horizons Film” festival in Wrocław. Since then the musicians have worked under the name “Male Instrumenty” on different musical projects always featuring a broad range of the most diverse instruments and devices.

www.bahnland.info  
Tel. 0331-740 88 18

**BAHNLAND**  
die fahrkartenagentur  
im Bahnhof Orieblitzsee

**bahnfahrkarten**

- europaweit zum Bestpreis (auch Autozüge, InterConnex, Gruppenreisen etc.)
- VBB-Fahrscheine (Monats- und Jahreskarten, Abos)
- BerlinLinienBus-Tickets/Fahrtickets
- Hotelbuchungen/Ameropa-Reisen

Firmendienst:  
telefonische Beratung und Versand von Fahrkarten

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr · Sa 9:00-13:00 Uhr

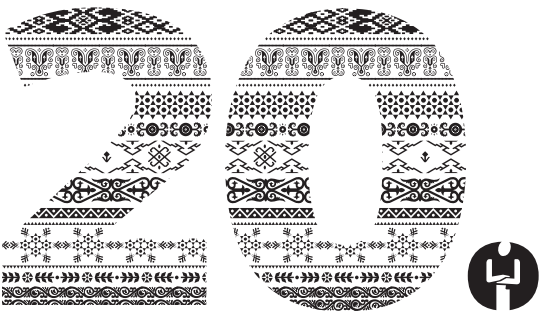


Bahnfahren macht glücklich!

**sehnsüchte**  
40. Internationales Studentenfilmfestival



**02.-08. MAI 2011  
IN DEN THALIA  
ARTHOUSE KINOS  
UND IN DER HFF  
„KONRAD WOLF“**



**Film Festival Cottbus**  
Festival des osteuropäischen Films  
Festival of East European Cinema

**2.-7.11.2010**

www.filmfestivalcottbus.de

Fr, 29.10.10 | 21.30 Uhr | T-Werk

UNIDRAM-Eröffnungsparty mit/UNIDRAM-Opening party with

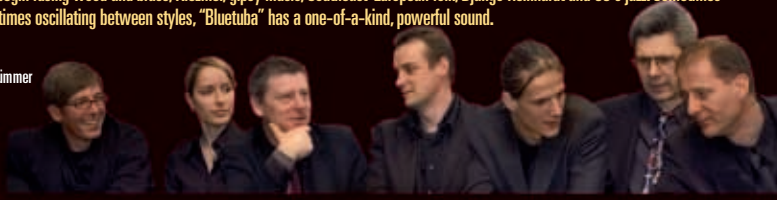
Konzert/Concert

**Bluetuba** (Potsdam/Deutschland/Germany)

Wenn die Blaue Stunde längst vorüber ist, kommen „Bluetuba“ und verschmelzen mit Holz und Blech unplugged Klezmer, Zigeunermusik, südosteuropäische Folklore, Django Reinhardt und den Jazz der 50er Jahre zu einem urwüchsigen und klanggewaltigen Konglomerat. Manches wirkt stilgetreu, anderes als Stillfusion und manches wiederum bricht sich im Klang anderer Stile.

Long after the blue hour, "Bluetuba" will begin fusing wood and brass, Klezmer, gipsy music, Southeast-European folk, Django Reinhardt and 50's jazz. Sometimes remaining true to the original style, sometimes oscillating between styles, "Bluetuba" has a one-of-a-kind, powerful sound.

Klarinette/Clarinet: Thomas Cammradt  
Geige, Bandoneon/Violin, Bandoneon: Harald Grümmer  
Saxophon/Saxophone: Stefan Kadatz  
Tuba/Tuba: Kay Konrad  
Akkordeon/Accordion: Marika Peters  
Schlagzeug/Drums: Lutz Bauer  
Dauer/Duration: 60 min



Fr, 05.11.10 | 22.30 Uhr | T-Werk

Konzert/Concert

**Kyche** (Potsdam/Deutschland/Germany)

In den Küchen Potsdamer Wohnungen ertönt immer mal wieder neues Liedgut. „Kyche“ beispielsweise spielen dort seit einigen Jahren ihre Lieblingsongs. Musikalische Hausmannskost, Songs aus eigenem Anbau quasi, von unterschiedlichem Stil und unterschiedlicher Herkunft, irgendwo zwischen Singer/Songwriter und internationalem Folk. Und wenn „Kyche“ sie akustisch zubereitet und gelegentlich elektrisch verstärkt, träumen sie manchmal davon, eine richtige Rockband zu sein.

In Potsdam's kitchens new songs can be heard now and then. "Kyche", for example, have been playing their favourite songs for a number of years: musical home cooking, songs from their own garden as it were, with different styles and different origins, somewhere between singer/songwriter and international folk. And when "Kyche" prepares their songs acoustically, or sometimes electrified, they sometimes dream of being a real rock band.

Gesang, Cajon/Voice, Cajon: Kerstin Netzband  
Violine, Gesang/Violin, Voice: Ina Golde  
Akkordeon, Gesang/Accordion, Voice: Noriko Seki  
Kontrabass, Gesang/Double bass, Voice: Till Repp  
Gesang, Gitarre, Banjo/Voice, Guitar, Banjo: Klemens Röhlig  
Dauer/Duration: 90 min



# Unsere ENERGIE für POTSDAMs Kultur



Energie und Wasser  
Potsdam GmbH

Ein Unternehmen der  
STADTWERKE POTSDAM GMBH



Die EWP liefert nicht nur Strom, Wärme, Erdgas und Wasser,  
sie engagiert sich auch aktiv für die Kultur in Potsdam.

[www.ewp-potsdam.de](http://www.ewp-potsdam.de)

Wechselausstellungen im atrium

## Hella De Santarossa IN ALLEN VIER ECKEN SOLL LIEBE DRIN STECKEN

bis 30. Januar 2011

### museumFLUXUS+studis

Ausstellung von Studienarbeiten im Sommer 2011  
Bewerbung im Januar 2011



Dauerausstellung auf 1000 m<sup>2</sup>

Fluxus  
Wolf Vostell  
Zeitgenössische Kunst  
contemporary art

# museum FLUXUS+

Besuchen Sie auch **Mi - So 13 - 18 Uhr**  
unseren museumsshop und unser museumscfé,  
sonntags mit Klavierlivemusik jeweils um 15 Uhr.  
Sonderöffnungszeiten auf Anfrage!  
Als Nachbar und Kooperationspartner des  
T-Werkes wünschen wir allen Besuchern des  
Festivals viel Vergnügen beim unidram 2010!

SCHIFF  
BAUER  
GASSE

museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam  
Fon: 0331/60 10 89 - 0, Fax: -10  
[www.fluxus-plus.de](http://www.fluxus-plus.de), [info@fluxus-plus.de](mailto:info@fluxus-plus.de)

## Publikumsgespräche

Im Anschluss an einige Vorstellungen besteht die Gelegenheit, beim Publikumsgespräch das Gesehene Revue passieren zu lassen, Fragen zu stellen, Eindrücke mitzuteilen, Kritik zu äußern und auch Lob zu spenden. Die jeweiligen Akteure sind dann selbstverständlich anwesend und neugierig genug, die Inszenierung noch einmal aus der Zuschauerperspektive zu erleben.

## Audience discussions

After some of the performances the audience will be given the opportunity to review the show, ask questions, talk about their impressions and offer critique or praise. Of course the actors will be present and no doubt curious to experience the performance again from the audience's perspective.



## Theater-Nacht-Café

Lange geöffnet und garantiert geheizt. Gedränge drinnen und Herbst draußen. Viel Qualm und viel Flüssiges, Stühle- und Tischerücken, Worte, Worte, Worte und sich anbahnende Geschichten, die sich woanders fortsetzen...

## Theatre Night Café

Open till late and sure to be heated. Crowds inside, autumn outside. Plenty of smoke and liquid; chairs and tables moving and shaking; words, words, words and stories that begin here and carry on somewhere else ...

Täglich ab 22.00 im T-Werk  
Daily from 10 pm at T-Werk



# zitty\_ART

Der Blick hinter die Kulissen.



Zwangsarbeiterinnen aus der Sowjetunion bei der Ankunft im Durchgangslager Berlin-Wilhelmshagen, Dezember 1942.  
© G. Gronfeld/Deutsches Historisches Museum, Berlin

## Jüdisches Museum Berlin\_Dienstag, 16. November 2010\_Beginn 17.00 Uhr Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg.

\_Führung durch die Ausstellung mit Kurator Dr. Jens-Christian Wagner  
\_Einblick in Aufgabe und Geschichte des Hauses mit Programmdirektorin Cilly Kugelmann

Exklusive Veranstaltung der Reihe zitty\_art mit zitty-Kunstredakteurin Claudia Wahjudi  
Begrenzte Teilnehmerzahl\_Tickets 9 Euro\_für zitty-Abonnenten 7 Euro  
Weitere Veranstaltungen der Reihe unter [www.zitty.de/live/](http://www.zitty.de/live/)

## Adressen

**Bladder Circus Company** (Budapest/Ungharn)  
Eszes Fruzsina | bladdercircus@gmail.com | [www.holygarcirkusz.hu](http://www.holygarcirkusz.hu)

**Bluetuba** (Potsdam/Deutschland) | Stefan Kadatz | [www.bluetuba.com](http://www.bluetuba.com)

**Bruno Pilz** (Berlin/Deutschland)  
Bruno Pilz | brunopilz@gmail.com | [www.brunopilz.de](http://www.brunopilz.de)

**Cie Voix Off - Damien Bouvet** (Neuvy Deux Clochers/Frankreich)  
Madine Dupont | madine@agence-sinequanon.com | [www.agence-sinequanon.com](http://www.agence-sinequanon.com)

**Compagnie Pseudonymo** (Reims/Frankreich)  
Eric Mangeot | ciepseudonymo.com@gmail.com | [www.pseudonymo.eu](http://www.pseudonymo.eu)

**Dudapaiva Company** (Amsterdam/Niederlande)  
Prisca Maas | prisca@dudapaiva.com | [www.dudapaiva.com](http://www.dudapaiva.com)

**Ensemble Materialtheater & Stefanie Oberhoff** (Stuttgart/Deutschland)  
Stefanie Oberhoff | oberhoff@gmx.de | [www.stefanie-oberhoff.de](http://www.stefanie-oberhoff.de)  
[www.figuretheater-bw.de/ensemble-materialtheater](http://www.figuretheater-bw.de/ensemble-materialtheater)

**figuren theater tübingen** (Tübingen/Deutschland)  
Frank Soehle | figurentheater\_tuebingen@gmx.de | [www.figurentheater-tuebingen.de](http://www.figurentheater-tuebingen.de)

**GRUPPO NANOU** (Ravenna/Italien)  
Elisa Paluan | elisa@grupponanou.it | [www.grupponanou.it](http://www.grupponanou.it)

**Henrik Kaalund** (Berlin, Kopenhagen/Deutschland, Dänemark)  
Henrik Kaalund | henrik@kaalund.net | [www.kaalund.net](http://www.kaalund.net)

**Karbido** (Wrocław/Polen)  
Agata Ganiebna | a.ganiebna@heron.pl | [www.karbido.com](http://www.karbido.com)

**kraut Produktion** (Zürich/Schweiz)  
Trixia Arnold | trixia.arnold@bluewin.ch | [www.krautproduktion.ch](http://www.krautproduktion.ch)

**Krepsko** (Prag/Tschechien)  
Linnea Happonen | info@krepsko.com | [www.krepsko.com](http://www.krepsko.com)

**Kyche** (Potsdam/Deutschland)  
Noriko Seki | noriko\_seki@gmx.de

**Male Instrumenty** (Wrocław/Polen)  
Agata Ganiebna | a.ganiebna@heron.pl | [www.maleinstrumenty.pl](http://www.maleinstrumenty.pl)

**post theater** (USA, Japan, Deutschland)  
Max Schumacher | max@posttheater.com | [www.posttheater.com](http://www.posttheater.com)

**Théâtre de l'Entrouvert** (Apt/Frankreich)  
Didi Van Stipdonk | theatredelentrouvert@gmail.com  
[www.myspace.com/theatredelentrouvert](http://www.myspace.com/theatredelentrouvert)

## Unidram 2011

Potsdam, 28. Oktober – 05. November 2011

### UNIDRAM 2011

18. Internationales Theaterfestival

Auch im kommenden Jahr präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Ost-, West- und Mitteleuropa. Vorschläge und Bewerbungen für das kommende Festival können mit ausführlichem Informationsmaterial und DVD ab sofort eingereicht werden.

Unter nachfolgender Adresse ist UNIDRAM ständig zu erreichen:

**T-Werk**

**Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam**

Letzter Bewerbungstermin für UNIDRAM 2011 ist der 31. März 2011.

Potsdam, 28 October – 5 November 2011

### UNIDRAM 2011

18th International Theatre Festival

Next year UNIDRAM will be presenting another extensive programme showcasing different forms of theatre from Eastern, Western and Central Europe. Suggestions and applications accompanied by detailed information and a demo DVD may be submitted as of now.

UNIDRAM can be reached at the following address:

**T-Werk**

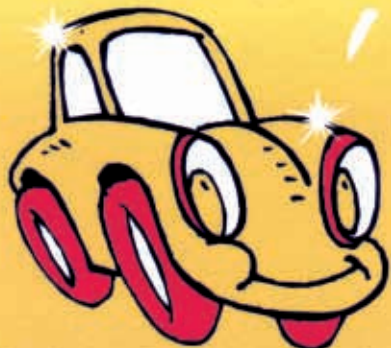
**Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam**

Application for UNIDRAM 2011 closes on 31 March 2011.





**Conny's**  
**Autovermietung**



**Stahnsdorfer Straße 8**  
**14482 Potsdam**  
**Fon: 0331 / 747 23 12**  
**Fax: 0331 / 747 23 15**

## Anfahrt

### Mit dem PKW

Aus Berlin: von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts und nach ca. 500 m rechts einbiegen.

Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks. Kurzzeitparkplätze erlauben kostenloses Parken für bis zu 1,5 h.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin: S-Bahn (S7) oder Regionalzug bis Potsdam Hauptbahnhof  
Ab Potsdam Hauptbahnhof: Straßenbahn Linie 93 (Richtung: Glienicke Brücke) bis Haltestelle „Schiffbauergasse/Berliner Straße“ oder Straßenbahn Linie 99 (Richtung: Fontanestraße) bis Haltestelle „Schiffbauergasse/Uferweg“  
Aus Potsdam Babelsberg: Straßenbahn Linie 99 (Richtung: Marie-Juchacz-Straße) oder Linie 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof) bis Haltestelle „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



**BRUN & BÖHM**  
**BAUSTOFFE**  
**0331 - 748 17 77**  
**Orenstein & Koppel-Str.11**  
**14482 Potsdam**

## Veranstaltungsorte | Verkehrsverbindungen

**SCHIFFBAUER GASSE**  
POTSDAM



Waschhaus & Waschhaus Arena



museum FLUXUS+



# BILDEN UND BEGEGNEN MIT HOCH 3



## Seminar- und Gästehäuser Hochland und Am Bassin im Zentrum von Potsdam

[www.hochland.de](http://www.hochland.de)

Der Bildungsträger HochDrei e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der politischen und kulturellen Jugend- und Erwachsenenbildung. Wir sind anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Zentralstelle für das DPJW.

Unsere Bildungsbereiche sind internationale Begegnungsprogramme insbesondere im Austausch mit Polen, politische Bildungsarbeit, Fortbildungen für MultiplikatorInnen. Zu unserem Angebot gehören außerdem die pädagogische Begleitung von Klassenfahrten zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten sowie Modelle für die Projektarbeit an Schulen – *AndersLernen*.

Der Verein betreibt zwei Seminar- und Gästehäuser mit dem Konzept der Selbstorganisation, die für jegliche Gruppen und für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Auf Anfrage organisieren wir die Vollverpflegung der Gruppen.

Buchungen unter [buchung@hochdrei.org](mailto:buchung@hochdrei.org)

HochDrei e.V.  
Bilden und Begegnen  
in Brandenburg

Holzmarktstraße 12  
14467 Potsdam

Tel 0331.5813 222  
Tel 0331.2700 835

[info@hochdrei.org](mailto:info@hochdrei.org)

[www.hochdrei.org](http://www.hochdrei.org)  
[www.hochland.de](http://www.hochland.de)

## Team

Organisatorische Gesamtleitung **Franka Schwuchow** | Künstlerische Leitung **Jens-Uwe Sprengel, Thomas Pösl** | Kontakt deutsche und ausländische Gruppen **Thomas Pösl, Yvonne Griesel** | Leitung Finanzen **Paul Brauchle** | Technische Leitung **Christian Meerstedt** | Presse, Öffentlichkeitsarbeit **Jens-Uwe Sprengel, Anne Gladitz**

Technik **Christian Wiesniewski, Maximilian Fandrich, Udo Koloska, Christian Malejka, Trollwerk u.a.** | Dolmetscher **Ditha Baierova, Katja Wenzel, Rosa Russo, Laszlo Klapcik, Yvonne Griesel u.a.** | Betreuung etc. **Barbara Schielke, Anke Eekhoff, Eike Nerlich, Mario Niemann, Andreas Kerrmann, Manuela Lachmann, Wolf Dieckmann, Janine Gottwald, Anne Gladitz, Linda Knitter u.a.** | Festival Fotograf **Göran Gnaudschun**

## Dank

Wir bedanken uns herzlichst bei den Schirmherren des Festivals -  
**Herrn Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg** und **Herrn Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam.**

## Förderer

UNDRAM wird gefördert von **Bundesministerium für Bildung und Forschung; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur; Staatskanzlei des Landes Brandenburg; Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung mit Mitteln des Hauptstadtvertrages; Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum; Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam; Nationales Performance Netz; Universitätsgesellschaft Potsdam; Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds; Botschaft des Königreichs der Niederlande; Bureau de la création artistique - Théâtre et Danse und Culturefrance; Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung**

### Förderer



### Sponsoren



### Medienpartner



### Kooperationspartner



### Veranstalter



# jede Nacht zu jeder Stunde am Wochenende jede halbe Stunde

die Nachtlinien der ViP  
von ca. 1 bis 5 Uhr



Wir bringen Sie rund um die Uhr zum  
Kultur- und Gewerbestandort Schiffbauergasse!

- 94 und 99 bis Schiffbauergasse/Uferweg
- 93 und N16 bis Schiffbauergasse/Berliner Str.

Potsdam im Takt  
Öfter. Bequemer. Schneller.



Ausführliche Informationen  
in allen ViP-Kundenzentren,  
unter ☎ 0331/6614-275 und  
[www.vip-potsdam.de](http://www.vip-potsdam.de)

## Hinweise zum Kartenvorverkauf

Die genannten Kartenpreise sind im Vorverkauf im Festivalbüro im T-Werk, bei Online-Bestellungen unter [www.unidram.de](http://www.unidram.de) und an der Abendkasse gültig.

## Kartenvorverkauf ab 01. September 2010

### Kartenvorverkauf Online

[www.unidram.de](http://www.unidram.de) oder [www.t-werk.de](http://www.t-werk.de)

Per Bankeinzug können Sie hier über die Ticketing-Company Tixoo Ihre Karten kaufen und bequem zu Hause ausdrucken.

### Infos und Kartenvorverkauf im Festivalbüro

T-Werk, Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam, fon: 0331/719 139, fax: 0331/710 792

Montag-Freitag 10.00 – 16.00 Uhr

### Vorverkaufskassen in Potsdam u.a.

PNN-Ticketshop Stadtpalais, Brandenburger Str. 49-52, 14467 Potsdam

Tourist Information Potsdam, Brandenburger Str. 3, 14467 Potsdam

MAZ-Ticketeria im Stern-Center, Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam

MAZ-Geschäftsstelle Potsdam (Pyramide), Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

MAZ-Geschäftsstelle Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 18, 14467 Potsdam

sowie an fast allen Theaterkassen in Berlin und im Umland

### Telefonische oder schriftliche Kartenbestellung

fon: 0331-719139, fax: 0331/710 792

E-Mail: [kontakt@t-werk.de](mailto:kontakt@t-werk.de)

Eine Abholung reservierter Karten ist im Festivalbüro bis 16 Uhr, sowie an der Abendkasse möglich. Vorbestellte Karten sind bis 30 min. vor der Veranstaltung reserviert. Der Vorverkaufspreis gilt bis 16 Uhr des Tages der jeweiligen Veranstaltung. Es besteht außerdem die Möglichkeit, reservierte Karten per Überweisung zum Vorverkaufspreis zu bezahlen. Bei Geldeingang erhalten Sie von uns eine Bestätigung per E-Mail. Die bezahlten Karten liegen an der Abendkasse bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn zur Abholung bereit.

### Abendkasse

im T-Werk ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Eventuell noch vorhandene Restkarten werden hier verkauft. Interessenten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

## Impressum

Herausgeber: T-Werk e.V.  
Redaktion: Thomas Pösl, Jens-Uwe Sprengel, Franka Schwuchow  
Redaktionelle Mitarbeit: Barbara Schielke  
Übersetzungen: Sibylle Mall  
Layout, Gestaltung: Werbeagentur Bauersfeld  
Titelfoto: Göran Gnaudschun (Cie. Pal Frenak "KäDsz")  
Web-Seite: Thomas Langheinrich, strahler71.de  
Druck: flyeralarm GmbH

## Fotonachweise

Titel Göran Gnaudschun  
Seite 10/11 Klaus Kühn  
Seite 12/13 Compagnie Pseudonymo  
Seite 14/15 K. Cwik  
Seite 16/17 Sava Hvlavacek  
Seite 18/19 Philippe Cibille  
Seite 21 Bruno Pilz  
Seite 22 Théâtre de l'Entrouvert  
Seite 23 Marcus Lieberenz  
Seite 24 Stefanie Oberhoff  
Seite 25 Flavie Leleux  
Seite 26/27 Laura Arlotti  
Seite 28/29 Dániel Bogdán Szöke  
Seite 30/31 Hiroko Tanahashi  
Seite 32/33 Roman Blinka / Linnea Happonen  
Seite 34/35 Walter Bickmann  
Seite 36/37 Kjartan Bjelland  
Seite 38/39 Male Instrumenty  
Seite 41 Sven Olivie (Bluetuba), Jana Ehrlich-Repp (Kyche)

## Eintrittspreise

### Einzelticket:

Frühbuche (bis 14.10.): 11 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler 5 Euro  
VVK 13 Euro, ermäßigt 9 Euro, Schüler 6 Euro  
Abendkasse 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, Schüler 8 Euro

### Tagesticket & Lange Nacht Ticket:

Frühbuche (bis 14.10.): 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, Schüler 7 Euro  
VVK 17 Euro, ermäßigt 12 Euro, Schüler 8 Euro  
Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 15 Euro, Schüler 10 Euro

### Festivalticket:

80 Euro, ermäßigt 60 Euro, Schüler 35 Euro  
Das Festivalticket berechtigt zum Besuch aller Aufführungen nach vorheriger Anmeldung. Es ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Empfänger von Leistungen nach Hartz IV, Schwerbeschädigte und Rentner

### Special:

Für die Vorstellungen von Bruno Pilz am 05.11., sowie für die Konzerte am 29.10. und 05.11. ist der Eintritt frei.

### Allgemeine Hinweise:

Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 12 Jahren. Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit.



Unschlagbar!  
Im Jahresabo nur 70 Euro

### Theater der Zeit

Die Zeitschrift für Theater und Politik, gegründet 1946, stellt die neuesten Entwicklungen des deutschsprachigen und internationalen Theaters vor: aktuelle Kritik, neue deutsche und internationale Stücke in Erstveröffentlichung, Debatten, Interviews, Essays, Reportagen, Kulturpolitik und Dokumentation, Schauspiel, innovatives Tanz- und Musiktheater, Performance, Puppen-, Kinder- und Jugendtheater.

Archiv, Premieren, News  
und Theaterbücher finden Sie  
unter [www.theaterderzeit.de](http://www.theaterderzeit.de)